

wasserführender Pelletofen "Vittoria PBS"

Bedienung- und Montageanleitung



ENERG Y IJA
 енергија · ενεργεια
 IE IA

NIBU-Tec GmbH **Vittoria PBS**

A++
A+ **A+**
A
B
C
D
E
F
G

2,1
 kW

16,1
 kW

ENERGIA · ENERGIJA · ENERGIJA · ENERGIJA · ENERGIJA · ENERGIJA · ENERGIJA

2015/1186



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir möchten Ihnen für Ihre Wahl unseres Pelletofens danken. Wir bitten Sie, vor dem Gebrauch dieses Merkblatt aufmerksam zu lesen, um sämtliche Eigenschaften des Gerätes auf die beste Weise und in völliger Sicherheit auszunutzen.

Für weitere Erklärungen oder Erfordernisse wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die Inbetriebnahme durch den Händler erfolgen muss, der die Installation überprüft hat und das Garantieheft ausstellt. Für Installationen im Ausland richten Sie sich bitte nach den Vorschriften und Normen des Landes. Fehlerhafte Installation, nicht ordnungsgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten, unsachgemäßer Gebrauch des Produkts entheben den Hersteller von jeglicher Haftung für durch den Gebrauch verursachten Schaden.

Bitte sorgfältig lesen und gut aufbewahren!

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklung können Abbildung,
Funktionsschritte und technische Daten abweichen.

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung oder haben
Sie Unregelmäßigkeiten festgestellt, nehmen Sie bitte
Kontakt mit uns auf.

Hersteller:

NIBU-Tec GmbH
Austraße 10
99817 Eisenach

Tel.: 03691 7012860
Fax: 03691 7012870
info@st-ad.de

Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

Kapitel	Seite
1. Sicherheitshinweise	5
2. Sicherheitsvorrichtungen	6
3. Funktionsprinzip	7
4. Brennstoffe	8
5. Sicherheits- und Messvorrichtungen	9
6. Bauteile	10
7. Aufstell- und Installationshinweise	11
Aufstellung	11
Brandschutz-Sicherheitsabstände	11
Verbrennungsluftzufuhr	11
Rauchabzug	12
Wasseraufbereitung	13
8. Inbetriebnahme	13
9. Bedienungsanleitung	14-19
10. Wartung	20
11. Reinigung der Rauchgasanlage	21-22
12. Häufige Probleme / Fehlermeldungen	22-23
13. Chekliste	24
14. FAQ	24-25
15. technische Daten	26
16. CE- Konformitätserklärung	27
17. Leistungserklärung nach Verordnung 305/2011	28
18. Maße und Anschlüsse	29-30
19. Wartungs- und Servicenachweis	32
20. AGB`s + Vermerk Endkontrolle	32

1 SICHERHEITSHINWEISE

Dieser Pelletofen darf nicht ohne wasserseitigem Anschluss oder bei einem Druck von kleiner als 1 Bar betrieben werden. Der Betrieb ohne wasserseitigem Anschluss und ohne Wärmeabnahme würde dieses Gerät schädigen und eine weitere Verwendung ausschließen!

Der Pellet-Heizofen wurde entworfen, um Wasser durch eine automatische Verbrennung von Holzpellets (6 mm Durchmesser) im Brennraum zu erhitzen. Die einzigen durch den Gebrauch des Pelletofen herrührenden Gefahren sind mit der mangelnden Einhaltung der Installationsvorschriften, einer direkten Berührung der (externen) elektrischen Teile unter Spannung, einem Kontakt mit dem Feuer und heißen Teilen sowie der Einführung von fremden Stoffen verbunden. Für den Fall des mangelhaften Betriebs sind Pelletöfen mit Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet, welche deren Abschalten gewährleisten; dieses erfolgt ohne Eingreifen des Benutzers automatisch. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Kaminofen unter Einhaltung der in diesem technischen Merkblatt enthaltenen Angaben installiert werden. Während des Betriebs darf die Tür nicht geöffnet werden:

Die Verbrennung wird automatisch verwaltet und bedarf keinen Eingriff.

In keinem Fall dürfen in dem Feuerraum oder dem Brennstoffbehälter fremde Stoffe gelangen. Für die Reinigung des Rauchrohranschlusses dürfen keine entflammbaren Erzeugnisse verwendet werden. Die Bestandteile des Brennraums dürfen nur in altem Zustand mit dem Aschesauger entfernt werden. Die Glaskeramikscheibe kann in kaltem Zustand mit einem Kaminofenscheibenreiniger gereinigt werden. Nicht in warmem Zustand reinigen! Während des Betriebs des Pelletofens erreichen die Abzugsrohre und die Ofentür hohe Temperaturen. Es dürfen keine brennbaren Stoffe/Materialien in der Nähe des Pelletofens gestellt werden! Niemals dürfen flüssige Brennstoffe verwendet werden um den Pelletofen anzuzünden oder die Glut zu entfachen! Achten Sie darauf, dass immer ausreichend Verbrennungsluft im Aufstellraum zur Verfügung steht und der Luftansaugstutzen immer frei gehalten wird. Bei problematischen Luftverhältnissen ist ein Anschlussstück zu verwenden oder die Verbrennungsluft von außen zu beziehen! Der Pelletofen darf nicht in feuchten Räumen aufgestellt und mit feuchten Händen bedient/berührt werden! Das Abgasrohr (Verbindungsstück/Abgasanlage) darf nicht reduziert werden. Der Pelletofen ist in Räumen zu installieren, die den Brandschutzvorschriften der jeweiligen Länder entsprechen und die mit allen für den ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb des Geräts erforderlichen Ausstattungen (Luftzufuhr und Abzüge) versehen sind. Das Gerät darf nur bei einer Umgebungstemperatur von über 0°C aufgestellt und betrieben werden. Anderenfalls muss eine Frostsicherheit des Heizungswassers durch chemische Zusätze oder andere Hilfseinrichtungen gewährleistet werden. Eine Rücklauf Temperaturerhöhung von mindestens 45°C ist bauseits sicherstellen.

Die Seriennummer des Gerätes finden Sie auf dem Typenschild und auf der letzten Seite Ihrer Bedienungsanleitung. Diese benötigen Sie für den Wartungs- und Service-nachweis sowie bei eventuellen Garantieansprüchen. Die vorliegende Bedienungsanleitung ist zusammen mit den Inbetriebnahmeunterlagen sicher aufzubewahren.

Im Fall von erfolglosem Anzünden, dieses NICHT wiederholen, ohne den Brenntiegel geleert zu haben.

ACHTUNG: DIE AUS DER BRENNERSCHALE ENTFERNTEN HOLZPELLETS DÜRFEN NICHT WIEDER IN DEN PELLETTBEHÄLTER GEGEBEN WERDEN!

2 SICHERHEITVORRICHTUNGEN

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

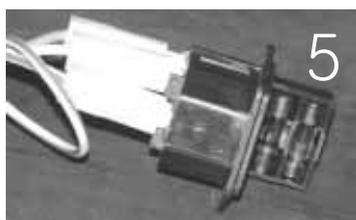
1 – Das Thermoelement ist am Rauchabzug installiert und ermittelt die Rauchgastemperatur. In Abhängigkeit der eingegebenen Parameter steuert es die Zünd-, Betriebs- und Abschaltphasen.

2 – Der Luftstromsensor ist am Ansaugstutzen der Verbrennungsluft angebracht und misst den Luftstrom vor dem Eintritt in den Brennraum.

3 – Der Sicherheitsthermostat für den Pelletbehälter ist am Pelletfallrohr angebracht und misst die Temperatur des Pelletbehälters. Er unterbricht den Betrieb des Pelletofens wenn die Temperatur zu hoch ist.

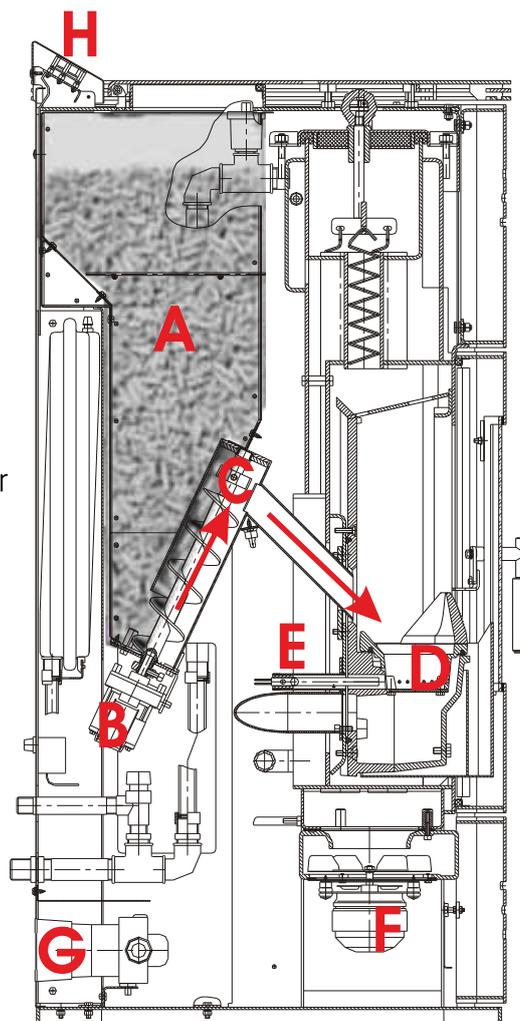
4 – Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) ist im Wärmetauscher des Pelletofens untergebracht und misst die Wassertemperatur. Der Betrieb des Pelletofens wird durch diesen unterbrochen wenn die Wassertemperatur zu hoch ist. Dieser muss nach Feststellung der Ursache bei der Wiederinbetriebnahme manuell betätigt werden. (S.9)

5 – Die Sicherung ist im Hauptschalter auf der Rückseite des Pelletofens angebracht. (inkl. einer Ersatzsicherung)



3 FUNKTIONSPRINZIP

Der Pelletofen verwendet als Brennstoff Holz pellets. Die durch die Verbrennung erzeugte Wärme wird hauptsächlich an das Heizungswasser übertragen und zu einem kleinen Teil als Konvektionswärme an den Aufstellungsraum abgegeben. Der Brennstoffbehälter (A) befindet sich im hinteren Teil des Ofens. Die Befüllung des Behälters erfolgt über den Deckel auf der Oberseite des Gerätes. Die Pellets werden über, von einem Getriebemotor (B) angetriebene Förderschnecke (C) zur Brennschale (D) befördert. Die Zündung der Holzpellets erfolgt mit Hilfe eines elektrischen Widerstands (E) und einem unter der Brennschale sitzendem Rauchgasgebläse (F). Die durch die Verbrennung erzeugten Abgase werden durch das selbe Gebläse (F) über den Abgasstutzen (G) abgeführt. Die Asche sammelt sich seitlich der Brennschale, wo sich ein Aschekasten befindet. Dieser muss regelmäßig mit einem Aschesauger geleert werden. Das von dem Heizofen erzeugte Warmwasser wird von einer Umwälzpumpe (vorinstalliert) zum Heizungskreislauf geleitet. Der Ofen wurde für einen Betrieb mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß und Überdruck-Sicherheitsventil, welche beide im Gerät installiert sind, entworfen. Die Brennstoffmenge und der Rauchabzug bzw. die Versorgung mit der Verbrennungsluft werden durch eine Steuerung geregelt welche eine Verbrennung mit hohem Wirkungsgrad und niedrigem Schadstoffausstoß gewährleistet. Auf dem Oberteil des Ofens ist ein Bedienteil mit Display (H) eingebaut über welches Informationen über de Betrieb angezeigt und Einstellungen vorgenommen werden können.



Der Pelletofen ist auf der Rückseite mit einem seriellen Anschluss zur Steuerung durch einen externen Thermostaten ausgestattet.

Betriebsweisen

Am Bedienfeld wird die gewünschte Wassertemperatur eingestellt (durchschnittlich 70°C empfohlen). Der Pelletofen moduliert im Handbetrieb oder automatisch die Leistung so, dass die eingestellte Temperatur erreicht und gehalten wird. Für Anlagen mit einem geringen Leistungsbedarf kann die Abschaltautomatik aktiviert werden (der Ofen schaltet sich dann bei Überschreiten der Solltemperatur aus und nach einer bestimmten Zeit und Temperatur wieder ein).

4 BRENNSTOFFE

ANMERKUNGEN zum Brennstoff

Der Pelletofen wurde für die Verbrennung von Holzpellets mit einem Durchmesser von 6mm entwickelt und programmiert.

Im Handel sind Pellets in 15kg Säcken oder auch als Schüttware erhältlich. Um einen sicheren Betrieb des Ofens zu gewährleisten, ist es unerlässlich, dass ausschließlich DIN PLUS Pellets verwendet werden! Andere Brennstoffe oder minderwertige Pellets führen zu Beschädigungen am Gerät und zum Verlust der Garantie! Die Firma NIBU-Tec hat ihre Erzeugnisse dahingehend entwickelt, geprüft und programmiert, dass die besten Ergebnisse mit Pellets erreicht werden, welche folgende Eigenschaften besitzen:

Durchmesser: 6mm

max. Länge: 40mm

max. Feuchtigkeitsgehalt: 8%

Heizwert: Mindestens 4800 kcal/kg

Aschegehalt < 0,5%

Dichte mind. 1,12 kg/dm³

Schüttgewicht 650 kg/m³

Die Anforderungen an den zulässigen Brennstoff sind in den Normen EN 14961-2, (Klasse A1), EN plus (Klasse A1) bzw. ÖNORM M7135, DIN 51731, DIN Plus definiert. Es sind staubarme Holzpellets zu verwenden.

Der Gebrauch von ungeeigneten Pellets kann folgende Auswirkungen haben:
z.B.: Verringerung des Wirkungsgrads; Betriebsstörungen; Ausfall der automatischen Beschickung; Verunreinigung der Scheibe; Verbrennungsrückstände, ect..

Ebenso dürfen keine Abfallstoffe und Flüssigkeiten sowie alle von den empfohlenen Brennstoff abweichende Stoffe verbrannt werden!

5 SICHERHEITS- und MESSVORRICHTUNGEN

Thermoelement Rauchgase:

Am Rauchabzug installiert ermittelt es die Rauchgastemperatur. Es steuert die Zündphase und im Fall von zu niedriger oder zu hoher Abgastemperatur blockiert es den Ofen (Alarm: Stopp Flamme oder Übertemperatur Rauchgas).

Sicherheitsthermostat Förderschnecke:

In der Nähe des Pelletbehälters gelegen, unterbricht es die Stromversorgung des Getriebemotors wenn die Temperatur zu hoch ist.

Wassertemperatur-Messsonde:

misst die Wassertemperatur im Heizofen und sendet zum regeln der Leistung des Heizofens die Information an die Steuerung. Bei zu hohen Temperaturen wird eine Abschaltphase eingeleitet. (siehe auch Automatische Abschaltung)

Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB):

misst die Temperatur im Wasser. Bei zu hoher Temperatur unterbricht er die Stromversorgung des Getriebemotors. Nach Auslösen des STB muss dieser manuell betätigt werden um den Pelletofen wieder in Betrieb zu nehmen. (siehe Abb. 1).

Überdruckventil:

Bei Überschreiten des max. Wasserdrucks lässt es das in dem Heizungssystem enthaltene Wasser ab, bis der max. Wasserdruck wieder unterschritten wird.

ACHTUNG: Beim Auslösen des Sicherheitsventils ist auf jeden Fall ein Fachmann zu Rate zu ziehen um die Ursache zu klären und den normalen Betriebsdruck wieder her zu stellen.

Manometer:

Durch eine Öffnung in der Rückwand in der Nähe der Umwälzpumpe sichtbar, ermöglicht es das Prüfen des Wasserdrucks im Ofen. Bei Inbetriebnahme wird ein Druck von etwas über 1bar empfohlen. (siehe Abb. 2)

Im Falle einer Störung zeigt der Pelletofen die Ursache auf dem Display an und speichert die Fehlermeldung. (AL01, AL02, AL..., bis AL12, siehe Seite 21-22)

1 – Sicherheitsthermostat (STB)



2 – Manometer



6 BAUTEILE

Zündpatrone/Widerstand:

Ist für das Zünden der Holzpellets verantwortlich. Er bleibt eingeschaltet, bis die Rauchgastemperatur während der Anheizphase um mind. 15°C gestiegen ist.

Rauchabzug:

Drückt die Rauchgase in den Rauchabzug und saugt durch Unterdruck die Verbrennungsluft an.

Getriebemotor:

Treibt die Förderschnecke an und ermöglicht den Transport der Holzpellets vom Behälter zur Brennschale.

Umwälzpumpe:

Fördert das Wasser in das Heizungssystem.

Geschlossenes Ausdehnungsgefäß:

Absorbiert die aufgrund der Erwärmung erzeugten Schwankungen des Volumens des im Heizofen enthaltenen Wassers. Ggf. wird für einen Speicher und das Heizungssystem weitere entsprechend große Ausdehnungsgefäße benötigt.

Entlüftungsventil:

Im oberen rechten Teil angebracht, ermöglicht die Entlüftung des Pelletofens.

Ablaufhahn:

Im unteren Teil im Inneren des Heizofens angebracht; dient zur Entleerung der Anlage.

7 AUFSTELL- und INSTALLATIONSHINWEISE

Soweit nicht ausdrücklich angegeben, sind örtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder zu befolgen. In Deutschland die DIN EN 12828, sowie eventuelle regionale Bestimmungen oder Vorgaben der lokalen Gesundheitsbehörden. Im Fall der Installation in einem Mietshaus ist die vorherige Zustimmung des Eigentümers/Verwalters einzuholen.

Prüfung der Verträglichkeit mit anderen Geräten.

Falls der Ofen in Räumen installiert wird, in denen sich Luftabzugsgeräte, Gasgeräte des Typs A und B und andere Geräte befinden, die im Aufstellraum einen Unterdruck erzeugen könnten, befinden, muss dafür gesorgt werden, dass kein gleichzeitiger Betrieb von Ofen und eines dieser Geräte erfolgen kann.

Prüfung des Elektroanschlusses (Die Steckdose muss sich an einer zugänglichen Stelle befinden) Der Heizofen ist mit einem Stromversorgungskabel versehen, das an eine, vorzugsweise mit einem Lastschuttschalter versehene Steckdose mit 230V 50Hz anzuschließen ist. Spannungsschwankungen von mehr als 10% können den Ofen beeinträchtigen. Die Elektroanlage muss den Vorschriften der jeweiligen Länder entsprechen; insbesondere die Wirksamkeit des Erdungskreislaufs überprüfen. Die Versorgungsleitung muss einen der Leistung des Gerätes entsprechenden Querschnitt aufweisen. Die mangelnde Wirksamkeit des Erdungskreislaufes verursacht Störungen, für die der Hersteller/Verkäufer nicht haftet.

Aufstellung

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens, muss dieser mit der Wasserwaage ausgerichtet und die Tragfähigkeit des Fußbodens im Aufstellraum überprüft werden!

Brandschutz-Sicherheitsabstände

Der Ofen ist unter Einhaltung der folgenden Sicherheitsbedingungen zu installieren:

- seitlich und hinten – Mindestabstand von 40 cm zu brennbaren Materialien
- nach vorn – Mindestabstand von 80 cm zu brennbaren Materialien
- Wird der Ofen auf einem brennbaren Boden aufgestellt, so ist eine feuerfeste Unterlage aus z.B. Glas, Stahl, Keramik, Naturstein oder ähnlichen nichtbrennbaren Materialien zu verwenden, die mindestens 20cm an seitlich und 40cm an der Vorderseite über steht. Auf den Ofen und innerhalb des Sicherheitsabstands dürfen keine Gegenstände aus brennbarem Material platziert werden. Für den Fall der Montage durch eine Wand aus Holz oder anderem brennbaren Material muss das Rauchabzugsrohr angemessen mittels Keramikfaser oder anderem Material mit gleichen Eigenschaften gedämmt werden.

Lufteinlass – unbedingt zu befolgen

Der Raum muss eine Frischluftöffnung von 200 cm² nach außen haben, oder gleichwertig per Luftverbund zur Verfügung stehen. Es darf nur einen Ofen am Luftverbund angeschlossen werden. Alternativ kann die Verbrennungsluft von außen bezogen werden, in dem der Luftanschluss am Kaminofen mit einem Rohr mit 5cm Durchmesser verlängert wird. In diesem Fall kann es unter Umständen zu Problemen durch Kondenswasserbildung kommen, es ist notwendig, den Lufteinlass mit einem Gitter zu schützen das einen freien Querschnitt von mindestens 12cm² aufzuweisen hat. Das Rohr muss eine Länge von weniger als 1 Meter aufweisen und darf nicht gekrümmt sein. Es muss mit eine 90° Bogen enden welcher nach unten gerichtet oder mit einem Windschutz versehen ist.

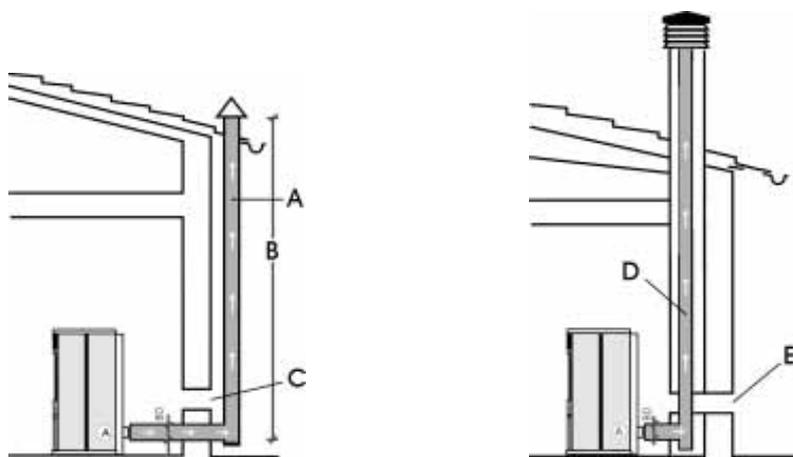
AUFSTELLHINWEISE

Rauchabzug

Geeignet zur Mehrfachbelegung an einem Schornstein. Der Abzug erfolgt über den Stutzen mit 8cm Durchmesser auf der Rückseite. Direkt am Abgasanschluss am Ofen muss ein T-Stück mit Kondenswassersammelvorrichtung angebracht werden. Der Rauchabzug muss mit dem Schornstein mittels geeigneter Rauchrohre (mit Dichtung) verbunden werden. Die Rohrleitung muss hermetisch versiegelt sein. Für die Abdichtung der Rohre und deren etwaige Isolierung ist Material zu verwenden, das für Abgastemperaturen bis zu 600°C ausgelegt ist (Silikon oder Dichtmasse für hohe Temperaturen). Der maximal zulässige waagerechte Rohrabschnitt darf eine Länge von 2 m nicht überschreiten. Der waagerechte Abschnitt muss eine Neigung von mindestens 3% aufweisen. Es sind max. zwei Bögen mit einem Höchstwinkel von 90° möglich. Das senkrechte Stück kann innen oder außen verlaufen. Ist das Rohr außen verlegt, muss es angemessen gedämmt sein. Wird der Rauchabzug in einen Schornstein eingeleitet, muss dieser für Festbrennstoffe zugelassen sein und ggf. einer Sanierung unterzogen werden. Alle Rohrabschnitte müssen prüfbar sein.

Feuerstätten sind in Deutschland genehmigungspflichtig und bedürfen der vorherigen Zustimmung des zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeisters!

- A : Rauchabzug aus gedämmten Stahl
- B : Mindesthöhe 1,5 m, und jedenfalls über den First des Daches hinaus
- C-E : Lufteinlass von außen (durchgehender Mindestquerschnitt 80 cm²)
- D : Rauchabzug aus Stahl in Rauchabzug aus Mauerwerk eingezogen.



INSTALLATIONSHINWEISE

(Dem Installateur / Händler vorbehalten)

Der Heizofen hat ein Fassungsvermögen von 28 l Wasser. Das verleiht dem Betrieb des Heizofens eine ausgezeichnete Regelmäßigkeit und leidet wenig unter den wechselnden Anforderungen des Verbrauchers. Dies führt zu einer sehr gleichmäßigen Verbrennung mit hohem Wirkungsgrad.

DER OFEN DARF NIEMALS OHNE WASSER IN DER ANLAGE UND BEI EINEM DRUCK VON < 1 BAR BETRIEBEN WERDEN. EIN MÖGLICHER BETRIEB „OHNE WÄRMEABNAHME“ WÜRDEN DAS GERÄT BESCHÄDIGEN.

Der Wasseranschluss darf nur von Fachpersonal, welches die dafür nötige Zulassung hat, durchgeführt werden. Alle Arbeiten an dem Heizungssystem müssen den Normen und Gesetzen der jeweiligen Länder entsprechen.

INSTALLATIONSHINWEISE

Praktische Hinweise

1) Für den Anschluss des Vor-, des Rücklaufs und der Abflüsse sind geeignete Lösungen (Absperr- und Ablaufventile) vorzusehen, um etwaige zukünftige Ortsveränderungen des Ofens zu erleichtern.

2) Für einen besseren Betrieb ist der Hauptkreis (in dem sich der Wärmeerzeuger befindet) vom Nebenkreis (Verbraucher) zu trennen. Zum Beispiel mittels eines Platten-Wärmetauschers, der den Energieaustausch in der Form von Wärme ermöglicht, ohne das Wasser zu vermischen.

Wasseraufbereitung: Den Zusatz von Frostschutz-, Kesselsteinverhütungs- und Rostschutzmitteln vorsehen. Sollte das Füll- und Nachfüllwasser eine Härte von mehr als 62,3°dH aufweisen, ist es notwendig einen Wasserenthärter zu verwenden. Tipps zur Wasseraufbereitung sind im technischen Regelwerk DVGW W 202 zu entnehmen.

Hinweis zur Temperatur des Rücklaufwassers: Es ist ein geeignetes System vorzusehen, das eine Temperatur des Rücklaufwassers von mindestens 45°C gewährleistet (Rücklaufanhebung).

HINWEIS: Der Installateur muss je nach der Art der vorhandenen Heizungsanlage die Möglichkeit des Einbaus eines zusätzlichen Ausdehnungsgefäßes erwägen.

ACHTUNG: Während der Erzeugung von Warm- bzw. Brauchwasser verringert sich gleichzeitig die Leistung für den Heizbetrieb.

ZUBEHÖR: In den gezeigten Schaltbildern sind unter Umständen zusätzliches Zubehör und Bauteile vorhanden, die nicht im Lieferumfang des Pelletofens **Vittoria PBS** enthalten sind. Sie können diese aus dem gültigen Gesamt- bzw. Installationskatalog der NIBU-Tec bestellen.

8 INBETRIEBNAHME

1. INBETRIEBNAHME (Händler / Installateur)

Vergewissern Sie sich, dass die Installation des Heizungssystems ordnungsgemäß ausgeführt wurde und mit einem ausreichend großem Ausdehnungsgefäß versehen ist. Das im Ofen integrierte Ausdehnungsgefäß gewährleistet NICHT die Aufnahme der Wasserausdehnung des gesamten Heizungssystems. Den Pelletofen mit Strom versorgen und den TEST I/O (Überprüfung der einzelnen Komponenten vor der ersten Inbetriebnahme) durchführen. Das Befüllen der Anlage mittels des Füllhahns vornehmen (etwas über 1 bar). Während der Befüllung muss die Pumpe entlüftet und die manuelle Entlüftung durchgeführt werden (siehe Abb. unten) Dieser Vorgang ist auch nach der ersten Inbetriebnahme nach Bedarf durchzuführen und regelmäßig zu prüfen.



Entlüftungsventil

9. Funktionsprinzip.

9.1. Erstinbetriebnahme.

⚠ Die Erstinbetriebnahme darf nur von einem Fachmann bzw. den Installateur durchgeführt werden. Folgende Arbeiten müssen vom Installateur durchgeführt werden :

- Überprüfung der Abmessungen und Funktionstüchtigkeit der Abgasanlage und des Schornsteins;
- den Pelletofen je nach Art der verwendeten Pellets einstellen;
- Kontrolle der Abgasemissionen nach der Installation;
- den Benutzer detailliert einweisen;

Der Pelletofen ist beständig gegen hohe Temperaturen, jedoch nicht gegen Korrosion. Im Falle von Staubansammlung, reinigen Sie die Oberflächen mit einer weichen Bürste oder einem trockenen Tuch, aber niemals mit einem feuchten Tuch oder Wasser.

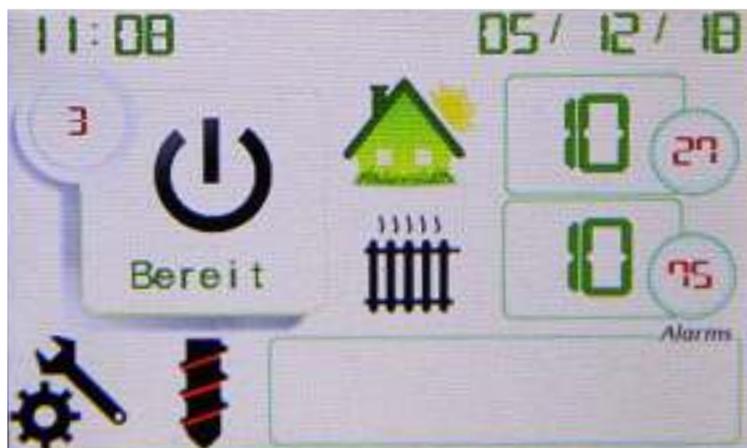
Legen Sie keine Gegenstände auf den Pelletofen, wenn die Erstinbetriebnahme erfolgt, und berühren Sie nicht die Oberfläche, um Schäden an der Abdeckung zu vermeiden. Der Geruch, der beim Einbrennen der Farbe entsteht, verschwindet nach einigen Stunden. Lüften Sie gut den Raum, in dem sich der Pelletofen befindet.

Wenn die Farbe aufgrund von Überhitzung oder unsachgemäßer Handhabung in Grau und Weiß wechselt, Rostflecken entstehen oder die Oberflächenbeschichtung sich beschädigt, stellt das kein gravierendes Problem dar. Sie können bei Ihrem Händler ein Spray in der passenden Farbe bestellen.

⚠ Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob die Stromversorgung, die Türdichtung, der Brennraum gereinigt und das Display in Bereitschaft ist.

9.2. Beschreibung der Funktionen des Bedienfeldes und der Steuerung.

Beim Einschalten erscheint das Herstellerlogo, es wird für 3 Sekunden gehalten und wechselt zur Hauptanzeige. Die Anordnung der Elemente und Funktionen darin ist wie folgt:



9.2.1 Hauptmenü-Bedienfeld.

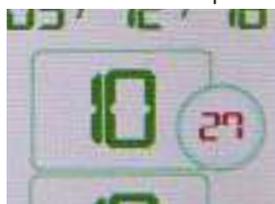
9.2.1.1. Datumsanzeige

- Das Format ist Tag / Monat / Jahr.

9.2.1.2 Aktualisieren Sie die Uhrzeit.

- Format ist Zeit: Minuten.

9.2.1.3. Raumtemperatur / ext.Signal -Visualisierung



Betrieb nach Raumtemperatur (wird Raumtemperaturfühler benötigt):

Die Zahl im Rechteck gibt die momentane Temperatur im Raum an. Die Zahl im Kreis zeigt die eingestellte Temperatur im Raum.

Wir wollen 25 ° C im Raum halten. Wie richten wir das ein?

Es ist notwendig, das Symbol für die Raumtemperatur-Ziffer zu berühren. Eine zusätzliche Seite wird geöffnet, auf der wir die gewünschte Temperatur einstellen können.

Das Kästchen " Turn on room thermostat " muß aktiviert sein .



Wenn sich in der oberen rechten Ecke eine Sonne befindet, stellt der Benutzer die Tages - Raumtemperatur ein. Wenn ein Mond dargestellt wird, bezieht sich die eingestellte Temperatur auf die Nachtzeit .



Wichtig !

- die minimal einstellbare Raumtemperatur beträgt 10 ° C;
- Die maximal mögliche Raumtemperatur beträgt 40 ° C.

Die Temperatur wird über die linken und rechten Pfeil-Symbole eingestellt. Das Speichern des Werts erfolgt mit der Schaltfläche Speichern - " Save" .

Um die Tages- und Nachttemperatur zu ändern, müssen Sie das entsprechende Haus - Symbol .



9 BEDIENUNGSANLEITUNG

Es öffnet sich eine Seite, auf der die gewünschten Temperaturen eingeben werden kann.



Durch Drücken auf das Sonnenbild-Symbol kann die Tagestemperatur und durch Drücken des Mond-Symbols die Nachttemperatur geändert werden.

Unter die Tag- und Nachttemperatursymbolen wird die Uhrzeit angezeigt, wann die jeweilige Absenkung beginnt. Durch drücken der angezeigten Uhrzeit kann diese geändert werden. Die Tagesabsenkung beginnt um 8.00 Uhr. Die Nachtabsenkung beginnt um 23:00 Uhr.

-Einspeisung im Pufferspeicher - durch externe Steuerung SLR 2 und Kommunikationskabel

- Vorgehensweise :

- Timer am Pelletofen / Pelletkessel deaktivieren
- SLR 2 Inbetrieb nehmen :
 - Fühler 1 am Pufferspeicher - oben anbringen
 - Fühler 2 am Pufferspeicher - unten anbringen
 - COM-Kabelverbindung mit dem Pelletofen/Pelletkessel herstellen
!!!! WICHTIG !!! - den potentialfreien Anschluß vom SLR 2 benutzen !!!
 - **Anleitung vom SLR 2 sorgfältig lesen**
- an der externen Steuerung SLR 2 die Einschalttemperatur (Puffer-oben) und Ausschalttemperatur (Puffer-unten) einstellen
- Soll-Vorlauftemperatur am Pelletofen / Pelletkessel auf 80 °C (das würde die Temperatur sein , bei der der Ofen / Kessel ausschaltet obwohl die externe Anforderung noch besteht)
- der Pelletofen/Pelletkessel wird durch den SLR 2 gesteuert , kann aber trotzdem manuell durch das Display ein- und ausgeschaltet werden .

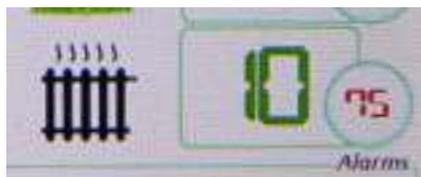
- Betrieb durch externes Signal :

- Timer am Pelletofen / Pelletkessel deaktivieren
- Steuerung durch den potentialfreien COM-Eingang
 - die PIN - Eingänge 6 und 5 benutzen
 - bei geschlossenem Kontakt wird der Pelletofen / Pelletkessel Inbetrieb gesetzt , bei offenem Kontakt wird das AUS-Signal gesetzt und der Pelletofen/Pelletkessel geht in der Ausbrandphase .

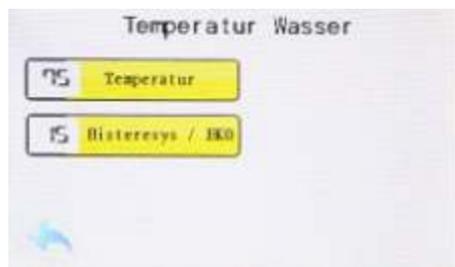


9 BEDIENUNGSANLEITUNG

9.3. Einstellungen der Wärmetauschertemperatur / Kesseltemperatur .



Die Zahl im Rechteck stellt die momentane Temperatur im Wärmetauscher / Kesselkörper dar. Die Zahl im Kreis zeigt die Solltemperatur an. Durch berühren des Symbols für die Solltemperatur öffnet sich ein Dialogfenster um diese einzustellen .



Hier kann die Solltemperatur eingestellt werden (Auschaltemp). Die Histeresystemtemperatur ist die Differenz bei der der Pelletofen sich wieder einschaltet .

Beispiel : Solltemperatur : 75 °C , Histeresys : 15 °C
ergibt : Einschalttemperatur : 60°C , Auschaltemperatur : 75°C

9.4. Schnecke direkt ansteuern (befüllen) .



Durch berühren des Symbols wird die Schnecke eingeschaltet solange der Finger auf das Symbol gehalten wird .

Die Schnecke kann nur im Standby-Modus per Hand betrieben werden .

9.6. Betriebsphasen

- Bereit / Standby		- Übergangsphase P1	
- Start		- Übergangsphase P2	
- Befüllung		- Normalbetrieb Leistungsstufe 3	P3
- Zündphase		- Normalbetrieb Leistungsstufe 2	P2
- Aufwärmphase		- Normalbetrieb Leistungsstufe 1	P1
- Reinigungsphase		- Eko-Phase - Überwacht die Temperaturen und ist Zündbereit	

9.7. Fehlermeldungen

Wichtig :

- Das Druckschaltersymbol ist  und wird aktiviert, wenn der Druckschalter 20 Sekunden lang geöffnet ist!

Wenn dieser Fehler ausgelöst wird, wechselt er in den Reinigungs- und Standby-Modus.

Während der Aktivierung wird ein akustisches Signal ausgelöst und das Symbol wird angezeigt. Der Alarm stoppt automatisch nach 1 Minute, aber das Symbol verschwindet erst, wenn es zum Löschen gedrückt werden. Das Symbol kann erst gelöscht werden, wenn das Problem behoben ist!

- Das Übertemperatur-Symbol der Brennkammer ist . Dieser Fehler wird aktiviert, wenn die Temperatur über 500 ° C in der Brennkammer erreicht! Zum Löschen sollte die Temperatur unter diesen Grenzwert fallen;

- High Temp - (Hochtemperatursensor Rauchgas)
- Power Off - (Controller neu starten)
- Pressostat - (Druckventil wurde deaktiviert)
- Fire extinct - (Flammenverlust)
- No Fire - (erfolgloser Zündvorgang)
- No Fan - (Lüfterproblem)

9.8. Starten des Systems und Betriebsphasen.

Damit der Betrieb gestartet werden kann, muss das Symbol für die Prozessanzeige mindestens 3 Sekunden lang gedrückt gehalten werden. Ein Signalton wird ausgelöst, um den Start des Systems anzuzeigen. Um das System zu stoppen, müssen Sie erneut 3 Sekunden lang auf das Symbol halten, das den Prozess anzeigt anschließend wird in den Reinigungs- und Standby-Modus gewechselt.

9.19. Kindersicherung

Das Display schaltet automatisch nach 10 min die Kindersicherung ein. Sie können das Display mit dem Passwort "2468" wieder freischalten.



9.5. Hauptmenü / Einstellungen



Durch berühren des Symbols gelangt man in den Einstellungen

9.5.1. Hauptmenü / Einstellungen - Betriebsart

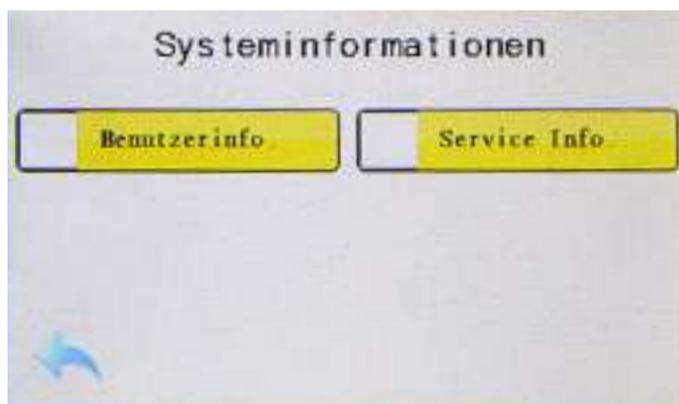


Durch berühren des Symbols Betriebsart gelangt man in den Grundeinstellungen für den Betrieb des Pelletofens.



Drei Grundparameter können für den Betrieb eingestellt werden.
Luft : Korrektur der Luftmenge , die zur Verbrennung zugeführt wird. Von -15% bis +15%
Pellets : Korrektur der Pelletsmenge, die zur Verbrennung zugeführt wird. Von -15% bis + 15%
Leistungsbegrenzung : Die Leistung des Pelletofens kann begrenzt werden(1-3).

9.5.2. Hauptmenü / Einstellungen - IST-Werte



Ist-Werte	Bereit
Leist. Lufter - 0	
Undre. Lufter - 0	Rpm
Raumtemperatur - 10	°C
Warmwasserbe. - 10	°C
Abgase - 10	°C 40 45
Zwischenrein. - 200	
Pressure - 783	

Serviceinformationen	
Lighten / Include -	0
Startet / Nummer -	1
Pelets - 00	Kg.

9.5.3 Einstellungen



Von hier aus kann auf die internen Einstellungen der Steuerung zugegriffen werden. Wenn Sie das Symbol berühren, wird ein Zugangsbereich zur Eingabe eines Kennworts angezeigt. Die Einstellungen sind in vier Zugriffsebenen unterteilt:

- erste Ebene ist Installateur er mit Passwort : **5555** .
- zweite Ebene ist Servicetechniker mit dem Passwort : **1234**.

Weiterhin wird ein Passwort für die Kindersicherung benötigt : **2468** .

Die Anzeige kann auf zwei Arten gesperrt werden. Die erste besteht darin, das Einstellungssymbol auf der Hauptseite länger als 3 Sekunden gedrückt zu halten. Die zweite erfolgt automatisch im Standby-Modus nach 10 Minuten .



9.5.3.1 Einstellungen - Installateur

Wenn Sie sich als Installateur anmelden, wird das folgende Menü angezeigt:

- Zündung
- Aufwärmen
- Betrieb
- Промяна на езика
- Sprachwechsel

9.5.3.1.1 Einstellungen - Installateur - Zündung



Wenn Sie auf das Zündung-Symbol drücken, können die Einstellungen für die Zündphase eingegeben werden.



Hier können 8 Parameter geändert werden :

- **Dauer** - Hier können Sie die Zündmoduszeit einstellen. Sie variiert zwischen 10 und 990 Sekunden. Einstellintervall sind 10 Sekunden.
- **Lüfter** - Hier können Sie die Leistung des Rauchgasventilators für den Zündmodus einstellen. Sie variiert zwischen 1% und 100%. Einstellungsintervall 1%.
- **Pelletsschnecke** - Hier können Sie die Taktdauer der Pelletsschnecke einstellen. Sie liegt zwischen 0,1 und 9,9 Sekunden. Einstellintervall in 0,1 Sekunden.
- **Intervall Pelletsschnecke** - Hier können Sie die Pause zwischen jeden Betriebsstakt einstellen. Sie variiert zwischen 1 und 99 Sekunden. Einstellintervall ist 1 Sekunde.
- **Temperatur ON** - Hier wird die Temperatur eingestellt bei der der Zündvorgang als abgeschlossen gilt und die Aufwärmphase beginnt.
- **Temperatur OFF** - Hier wird die Temperatur eingestellt bei der es gilt, daß es keine Flamme mehr gibt.
- **Erstbefüllung** - Hier können Sie die Betriebszeit der Pelletsschnecke für die Erstbefüllung einstellen. Sie variiert zwischen 4 und 200 Sekunden. Einstellintervall in 2 Sekunden.
- **Zweitbefüllung** - Hier können Sie die Betriebszeit der Pelletsschnecke für die 2. Befüllung einstellen. Sie variiert zwischen 4 und 200 Sekunden. Einstellintervall in 2 Sekunden.

9.5.3.1.2 Einstellungen - Installateur - Aufwärmphase



Wenn Sie auf das Aufwärmen-Symbol drücken, können die Einstellungen für die Aufwärmphase eingegeben werden.



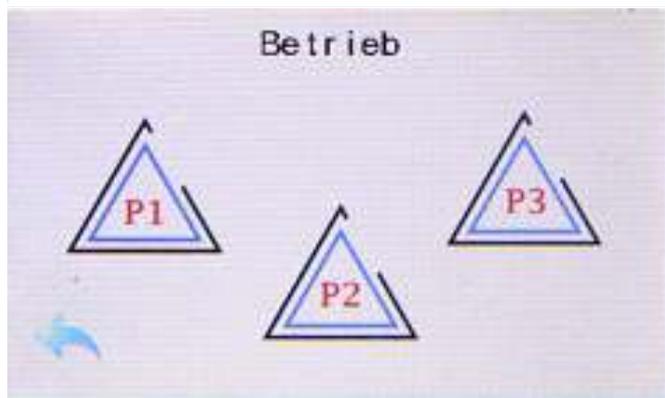
Hier können Sie 6 Parameter ändern:

- **Dauer** - Hier können Sie den Laufzeit einstellen. Sie reicht von 4 bis 198 Sekunden. Einstellintervall in 2 Sekunden.
- **Lüfter %** - Hier können Sie die Leistung des Rauchgebläses einstellen. Sie reicht von 1% bis 100%. Einstellintervall von 1%.
- **Pelletsschnecke** - Hier können Sie die Taktdauer der Pelletsschnecke einstellen. Sie liegt zwischen 0,1 und 9,9 Sekunden. Einstellintervall in 0,1 Sekunden.
- **Intervall Pelletsschnecke** - Hier können Sie die Intervalldauer zwischen 2 Takte der Pelletsschnecke einstellen. Sie variiert zwischen 1 und 100 Sekunden. Einstellintervall in 1 Sekunde.
- **Übergangsphasen P1 und P2** - Gibt die Betriebszeit beider Übergangsphasen an.

9.5.3.1.3 Einstellungen - Installateur - Betrieb



Wenn Sie auf das Betrieb-Symbol drücken, können die Einstellungen für die Betriebsphasen eingegeben werden.



Der Pelletofen verfügt über 3 Leistungsstufen. Bei berühren der jeweiligen Leistungsstufe (P1 - P3) öffnet sich ein Fenster wo die Einstellungen vorgenommen werden können .



Temperaturdifferenz - hier wird die Temperaturdifferenz eingestellt für den Übergang in der jeweiligen Leistungsstufe.

Lüfter - hier wird die Leistung des Abgasventilators für die jeweilige Leistungsstufe eingestellt.

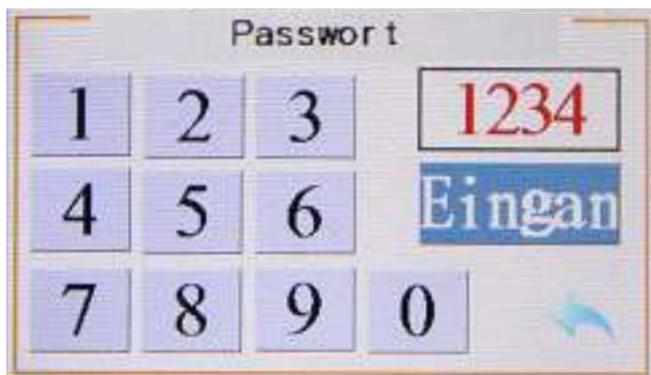
Pellettschnecke - hier wird die Taktdauer der Pellettschnecke für die jeweilige Leistungsstufe eingestellt.

Intervall Pellettschnecke - hier wird die Dauer zwischen 2 Betriebstakte der Pellettschnecke für die jeweilige Leistungsstufe eingestellt.

9.5.3.1.4 Einstellungen - Installateur - Sprachwechsel



Wenn Sie auf das Sprachwechsel-Symbol drücken, können die Menüsprachen eingestellt werden. Es kann zwischen 4 Sprachen gewählt werden .



9.5.3.2. Einstellungen - Servicetechniker

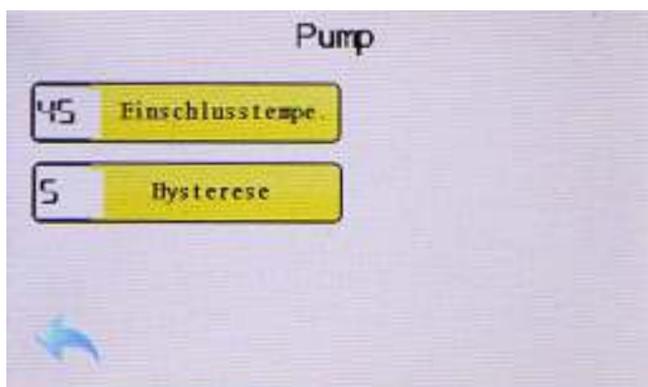
Wenn Sie sich als Servicetechniker anmelden, werden die folgenden Menüpunkte angezeigt:

- Pumpe
- Reinigung
- Werkseinstellungen
- Test Ausgänge

9.5.3.2.1 - Einstellungen - Servicetechniker - Pumpe



Wenn Sie auf das Pumpe-Symbol drücken, können Einstellungen für den Pumpenbetrieb vorgenommen werden.



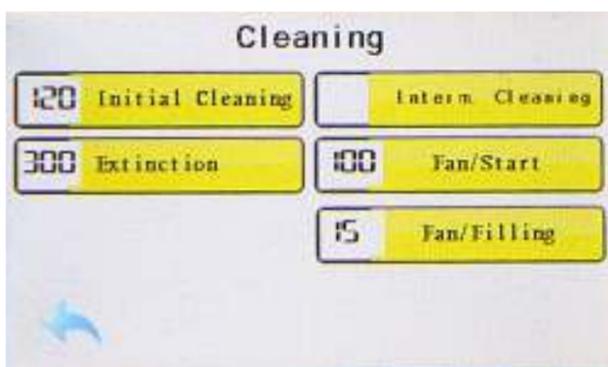
Einschaltemperatur - hier kann die Temperatur festgelegt werden, bei der sich die Pumpe einschaltet.

Hysterese - hier kann die Ausschalthysterese eingestellt werden.

9.5.3.2.2 - Einstellungen - Servicetechniker - Reinigung



Wenn Sie auf das Reinigung-Symbol drücken, können die Reinigungseinstellungen vorgenommen werden.



Initial Cleaning - Dauer der Erstreinigung bei Start.
Extinction - Dauer der Endreinigung bei Ausbrand.
Intern. Cleaning - Zwischenreinigung - s.u.
Fan/Filling - Abgaslüfterleistung während der Erstbefüllung mit Pellets.



Hier werden die Reinigungseinstellungen für den Normalbetrieb vorgenommen.
Periode - das ist die Betriebszeit der Pelletsschnecke , nach der eine Reinigung von Asche erfolgen soll.
Zeit / Mod 1 - Mod 3 - Dauer der Reinigung in der jeweiligen Leistungsstufe
Lüfter % - Lüfterleistung für die Reinigung

9.5.3.2.3 - Einstellungen - Servicetechniker - Werkseinstellungen

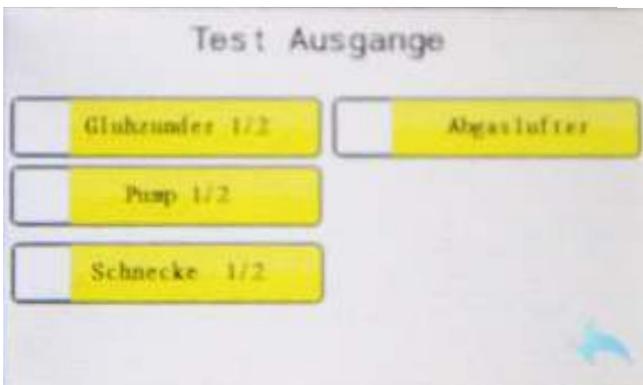


Durch drücken des Werkseinstellungen-Symbols werden alle Einstellungen zurückgesetzt.

9.5.3.2.4 - Einstellungen - Servicetechniker - Test Ausgänge



Hier können alle elektrischen Bauteile einzeln getestet werden.



Glühzunder 1/2 - 1+ save - ausschalten
- 2 + save - einschalten

Pumpe 1/2 - 1 + save - ausschalten
- 2 + save - einschalten

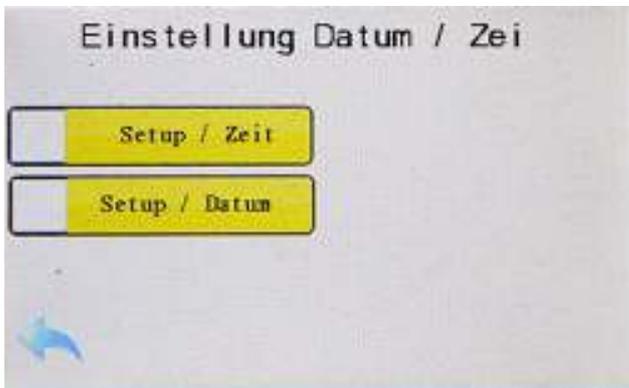
Schnecke 1/2 - 1 + save - ausschalten
- 2 + save - einschalten

Abgaslüfter - 1-100% + save - Leistung des Lüfters

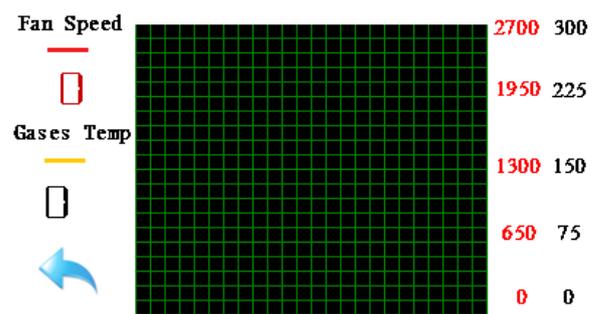
9.5.4 Uhr / Timereinstellungen



Hier kann die Uhrzeit und Datum sowie ein Timer für Start- und Stopzeit eingestellt werden .



9.5.5 Kurve



Hier können Sie die Linie der Rauchsensortemperatur und die Leistung des Rauchgaslüfters in Echtzeit sehen, dabei wird eine Grafik erzeugt . Die Aktualisierung erfolgt jede Sekunde.

Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten, muss der Ofen von der Stromversorgung getrennt werden. Die Brennerschale ist vor jedem Anzünden auszusaugen. Im Falle eines erfolglosem Zünden, darf dieses nicht wiederholen werden ohne zuvor die Brennerschale geleert zu haben. ACHTUNG! Die aus der Brennerschale entnommenen Pellets dürfen nicht wieder in den Pelletbehälter gegeben werden, unter Umständen könnten sich darin noch einzelne glühende Pellets befinden welche die Pellets aus dem Vorratsbehälter entzünden könnten!

Eine regelmäßige Reinigung und Wartung ist für den problemlosen Betrieb des Pelletofens unerlässlich. Der Heizofen zeigt auf dem Display die Meldung „zu hohe Abgast“ oder „Reinigung Kunde“ für den Fall an, dass eine zusätzliche Reinigung erforderlich ist. Diesen Meldungen geht der Schriftzug „Tauscher reinigen“ voran.

Die ausbleibende Wartung kann einen schlechten Betrieb oder den Ausfall des Gerätes verursachen. Eventuelle, durch die mangelnde Wartung verursachte Probleme führen zum Verlust der Garantie.

tägliche Reinigung

Die Reinigung muss mit einem Aschesauger erfolgen. Der ganze Vorgang erfordert nur wenige Minuten am Tag. Um eine optimale Wärmeübertragung zu gewährleisten, ist es erforderlich die Reinigungsbürsten des Wärmetauschers (Abb. A) mehrmals täglich zu betätigen. (Hebel/Oese unter dem Frontdeckel hoch und runter bewegen).

Bei kaltem Ofen durchzuführende Arbeiten

Tür öffnen, die Aschenlade herausnehmen und leeren (Abb. B).

Die Brennerschale entfernen, aussaugen und mit einem Metallspachtel entkrusten, etwaige Verstopfungen der Öffnungen auf allen Seiten reinigen.

Falls erforderlich, die Scheibe reinigen (in kaltem Zustand).

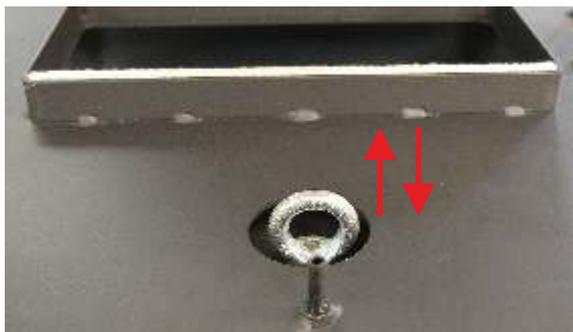
Niemals heiße Asche ansaugen, dies könnte den verwendeten Aschesauger beschädigen und einen Brand verursacht.

WÖCHENTLICHE WARTUNG

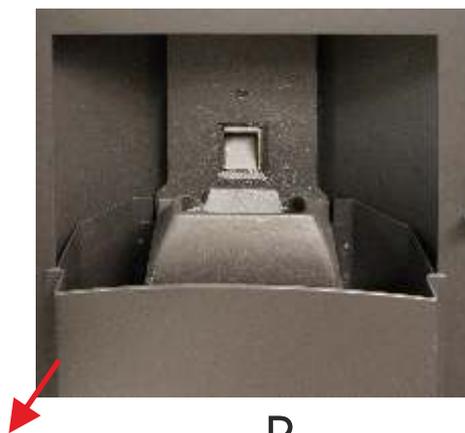
Reinigung des Brennraums (mit Bürste).

Bei längerer Nichtinbetriebnahme des Ofens und mindestens alle 15 Tage den Brennstoffbehälter entleeren und dessen Boden absaugen.

HINWEIS: Während der Inbetriebnahme stellt der Händler/Installateur einen Wert in kg für die verbrauchte Pelletmenge ein, nachdem auf dem Display der Schriftzug "SERVICE UTE" erscheint. Der Heizofen setzt seinen Betrieb fort, der Endkunde ist jedoch gehalten, sorgfältig die ihm obliegenden Reinigungen durchzuführen, wie oben beschrieben und vom Händler/Installateur bei der Inbetriebnahme erklärt wird. Um den Schriftzug auf dem Display zu löschen müssen Sie nach der Wartung die Taste Boiler mindestens 5 Sekunden lang drücken.



A



B

11 REINIGUNG DER RAUCHGASANLAGE

Bei abgeschaltetem und kaltem Ofen den Reinigungsstab kräftig rütteln (siehe Seite 18 Abb. A). Öffnen Sie die Tür unter dem Feuerraum und drehen Sie die beiden Verschlussbleche nach oben. Jetzt können Sie mit Hilfe eines Aschesaugers oder Aschefilters Sammelbehälter aussaugen. (Abb.C).

C

Die Menge der Asche hängt von der Qualität der Pellets und dem Leistungsniveau der Anlage ab. Eine unregelmäßige Reinigung kann eine Betriebsstörung des Ofens verursachen.



Nach dem Absaugen der Asche dürfen Sie nicht die Verschlussblenden wieder richtig zu schließen. (Abb. D).

D

Jährliche Wartung

Diese Wartung darf nur von Fachpersonal bzw. dem Händler oder Installateur durchgeführt werden. Bei der Inbetriebnahme stellt der Händler/Installateur einen Wert in kg für die Pelletmenge ein, nach dessen Verbrauch auf dem Display der Schriftzug "Reinigung Kunde" erscheinen soll. Der Ofen setzt seinen Betrieb fort, der Endkunde ist jedoch gehalten, den Händler/Installateur zu benachrichtigen, um die unerlässliche jährliche Wartung durchführen zu lassen. Unabhängig von der Anzeige im Display muss mindestens eine Wartung pro Heizsaison durchgeführt werden!

Vor sämtlichen Wartungsarbeiten muss das Gerät von der Stromversorgung getrennt werden!

Der Installateur vermerkt auf Seite 38 dieser Bedienungsanleitung die erste Inbetriebnahme, jede jährliche Wartung sowie alle am Pelletofen durchgeführten Reparatur- und Wartungsarbeiten. Folgende Arbeiten sind bei der Jahreswartung durchzuführen:

- allgemeine Innen- und Außenreinigung
- sorgfältige Reinigung der Wärmetauscherrohre
- sorgfältige Reinigung und Entkrusten der Brennerschale und des Brennraums
- Reinigung der Ventilatoren. mechanische Prüfung des Spiels und der Befestigungen
- Reinigung des gesamten Abgaswegs (Austausch der Dichtung des Rauchrohrs)

einschließlich des Rauchabzugventilators

- Überprüfung des Ausdehnungsgefäßes
- Überprüfung und gegebenenfalls Reinigung der Umwälzpumpe
- Prüfung der Sonden/Fühler
- Prüfung und etwaiger Austausch der Batterie auf der Steuerplatine
- Reinigung, Inspektion und Entkrusten des Bereiches um den Zündwiderstand
- Austausch des Zündwiderstand
- Reinigung/Prüfung des Bedienfelds
- Sichtprüfung der Elektrokabel, der Anschlüsse und des Netzkabels
- Reinigung des Pelletbehälters und Überprüfung des Spiels der Fördereinheit Förderschnecke-Getriebemotor
- Überprüfung und etwaiger Austausch der Türdichtung
- Komponententest > Befüllung der Förderschnecke > Anzünden > 10-minütiger Betrieb > und Abschalten.

Das auslassen der Wartung hat den Verlust der Garantie zu Folge. Wird der Ofen täglich benutzt ist die Reinigung aller Abgaswege alle 3 Monate durchzuführen.

11 REINIGUNG DER RAUCHGASANLAGE

ACHTUNG!!!

Wenn nach der täglichen Reinigung der Aufsatz der Brennschale nicht richtig auf die Brennschale aufgesetzt wird, kann der Betrieb des Ofens beeinträchtigt werden. Daher ist vor dem Anzünden des Ofens der richtige Sitz der Brennschale (wie Abbildung F) zu prüfen.

Weitere Wartungsarbeiten an dem Rauchabzug können auch durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister vorgeschrieben und/oder durchgeführt werden. Die Schornsteine und Rauchabzüge für Wärmeerzeuger mit festen Brennstoffen, müssen mindestens einmal pro Jahr gereinigt werden. (Schornsteinfeger konsultieren)



E



F

Im Falle eines Schornsteinbrandes gehen Sie wie folgt vor:

Ruhe bewahren!

1. Verständigen Sie unverzüglich die Feuerwehr. Die Notrufnummer lautet 112.
2. Unternehmen Sie keinen eigenen Löschversuch.
3. Schließen Sie alle Öffnungen, durch die zusätzliche Verbrennungsluft in den Schornstein eintreten kann, zum Beispiel die Luftregulierungsklappe an allen am Schornstein angeschlossenen Feuerstätten
4. Verständigen Sie unverzüglich Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.

13 CHEKLISTE

Aufstellung und Installation

- Ist die Belüftung des Aufstellraum ausreichend?
- Sind nicht mehr als folgende Verbindungstücke installiert?
 - höchstens zwei Bögen
 - höchstens 2 Meter in der Waagerechten
 - mindestens 1,5 Meter in der Senkrechten
- Sind die Abgasrohre aus Edelstahl mit Dichtung?
- Sind alle Durchbrüche und in der Nähe befindlichen brennbaren Material (z. B. Holz) den jeweiligen Brandschutzvorschriften entsprechend gedämmt/geschützt?
- Ist das beheizbare Raumvolumen angemessen und unter Berücksichtigung der Leistung der Heizkörper geplant worden: Welcher Wärmebedarf wurde ermittelt?
- Die Hydraulikanlage wurde von einem zugelassenen Techniker / Installateur geprüft und erfüllt allen gültigen Normen und Vorschriften für den Betrieb?
- Die verwendeten Pellets (Durchmesser 6mm) erfüllen die Anforderungen der DINplus und haben eine maximale Restfeuchte von 8%?
- Wird die Reinigungsstange täglich betätigt?
- Ist der Wärmetauscher/Brennraum sauber?
- Ist der Rauchabzug (siehe Seite 12) frei/sauber?
- Wurde das System richtig entlüftet?
- Beträgt der Wasserdruck etwas über 1bar?

14 FAQ

Die Antworten sind hier in zusammenfassender Form aufgeführt; für mehr Details bitte Informationen aus dem vorliegenden Dokument beziehen.

- 1) Was muss ich für eine Installation des Pelletofens Vittoria PBS vorbereiten?
 - den zuständigen Schornsteinfeger konsultieren
 - Schornstein von mindestens 100 mm Durchmesser bzw. mit einem Förderdruck von 12 Pa.
 - Lufteinlass in den Aufstellungsraum von mindestens 200 cm².
 - Anschluss des Vorlaufs und des Rücklaufs an das Heizungssystem mit mind. $\frac{3}{4}$ " G
 - Abfluss des Überdruckventil $\frac{3}{4}$ " G an das Abwassersystem
 - Anschluss für Befüllung $\frac{3}{4}$ " G
 - Anschluss an vorschriftsmäßige Elektroanlage mit Magnet-Thermoschalter 230 V +/- 10%, 50 Hz.
- 2) Kann ich das Gerät ohne Wasser betreiben?
NEIN. Eine Verwendung ohne Wasser gefährdet den Pelletofen.

3) Gibt der Pelletofen Warmluft ab?

Der größte Teil der erzeugten Wärme wird auf das Wasser übertragen.
Ca. 2 kW der Nennwärmeleistung wird als Konvektionswärme an den Aufstellraum abgegeben. Es wird empfohlen auch für diesen Raum einen Heizkörper vorzusehen.

4) Kann ich den Vorlauf und den Rücklauf des Heizofens direkt an einen Heizkörper anschließen?

NEIN. Wie für jeden anderen Heizkessel, muss man den Pelletofen an eine Sammelleitung / Verteiler anschließen, von wo aus das Wasser an die Heizkörper verteilt wird.

5) Kann ich auch Sanitär-/Brauchwasser erwärmen?

Es ist möglich, unter Verwendung von zusätzlichen Bauteilen (Plattenwärmetauscher, Hygienespeicher, ...) Warmwasser zu erzeugen.

6) Kann ich die Rauchgase des Pelletofens Vittoria PBS direkt aus der Wand ablassen?
NEIN, die Zulassung des Pelletofens schreibt zwingend einen Schornsteinzug von 12 Pa vor.

7) Ist ein Lufteinlass im Aufstellungsraum erforderlich?

Ja, für eine Wiederherstellung der vom Heizofen verbrauchten Verbrennungsluft; der Rauchabzugsmotor entnimmt dem Raum Luft welche als Abgas über den Schornstein wieder abgegeben wird.

8) Was muss ich auf dem Display des Pelletofens eingeben?

Die gewünschte Wassertemperatur; der Pelletofen steuert dementsprechend die Leistung. Für Anlagen mit einem geringen Wärmebedarf kann die Abschaltautomatik aktiviert werden. Diese kann den Ofen selbstständig Ein- und Ausschalten wenn die entsprechenden Temperaturen erreicht werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren Händler oder Installateur!

9) Wie oft muss ich die Brennerschale und den Wärmetauscher reinigen?

Vor jedem Anzünden bei abgeschaltetem und kaltem Pelletofen. (siehe Seite 18)

10) Muss ich den Pelletbehälter aussaugen?

Ja, mindestens einmal im Monat und wenn der Pelletofen längere Zeit unbenutzt bleibt.

11) Kann ich außer Pellets auch andere Brennstoffe verbrennen?

NEIN. Der Pelletofen wurde für die Verbrennung von Holzpellets mit 6mm Durchmesser konzipiert, anderer Brennstoff könnte das Gerät beschädigen.

12) Kann ich den Ofen mit dem Handy Einschalten?

Ja, optional können Sie den Pelletofen mit einem GSM-Modul ausstatten worüber dieser dann per SMS ein und ausgeschaltet werden kann.

15 technische Daten Pelletofen "Vittoria PBS"

Nennwärmeleistung	:	18 kW
Wärmeleistung wasserseitig	:	16 kW
Geräte-Maße (HxBxT)	:	1200x635x570 mm
Anschluss-Abgas	:	80 mm
Anschluss-Verbrennungsluft	:	50 mm
Anschluss-Vorlauf/Rücklauf	:	3/4 Zoll
Anschluss-Befüllung/Ablauf	:	Zoll
Anschluss-Entlüftung	:	(autom.+ manuell vorhanden) 1/2 Zoll
Fassungsvermögen-Pelletbehälter	:	22 kg
Verbrauch max.	:	4,341 kg/h
Gewicht	:	250 kg

Schornsteinberechnung nach DIN 4705 / DIN EN 13384

Abgastemperatur	:	140 °C
Abgasmassestrom	:	12,23 g/s
Förderdruck	:	5-12 Pa
Bezugswert O ₂ für die CO-Emissionen	:	13 %
CO-Gehalt (bezogen auf Bezugswert O ₂)	:	165 mg/m ³
Staub-Gehalt bei 13% O ₂	:	19,4 mg/m ³
OGC	:	30,5 mg/m ³
Wirkungsgrad	:	92,4 %
zulässiger Gesamtüberdruck (wasserseitig)	:	2 Bar

BAFA-förderfähig Stand 09-2016

Erfüllt die Anforderungen der 1.BImSchV, Stufe 2 (zur Mehrfachbelegung geeignet)



CE-KONFORMITÄTSERLÄRUNG

Die Firma NIBU-Tec GmbH

mit Sitz in Frankfurter Allee 239
10365 Berlin ,

sowie Geschäftsadresse : Auestrasse 10
99817 Eisenach

erklärt hiermit eigenverantwortlich, dass:

der nachgenannte wassergeführte Pellet-Heizofen im Einklang mit der EU-Richtlinie 89/106/EWG (Bauprodukte-Richtlinie) steht:

WASSERGEFÜHRTE PELLETHEIZOFEN der Handelsmarke ST-AD/NIBU-Tec, mit dem Modellnamen:

Vittoria PBS

SERIEN-NUMMER: Typenschild-Daten
BAUJAHR: Typenschild-Daten

Die Einhaltung der Richtlinie 89/106/EWG ergibt sich außerdem aus der Entsprechung mit der Europanorm: – DIN EN 14785:2006
– CEN TS 15883:2009

Außerdem wird erklärt, dass:
wassergeführte Pellet-Heizofen Vittoria PBS den folgenden EU-Richtlinien entspricht:

2006/95/CEE Niederspannungsrichtlinie
2004/108/CEE Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit

Die NIBU-Tec GmbH schließt im Fall von Ersetzungen, Installationsarbeiten und/oder Änderungen, die nicht von NIBU-Tec Mitarbeitern bzw. ohne unsere Zustimmung durchgeführt wurden, jede Haftung für Funktionsstörungen des Gerätes aus.

Eisenach 01.08.2014

17 Leistungserklärung

Leistungserklärung gemäß der Verordnung (EU) 305/2011 Nr : 119219-2014

- | | |
|--|---|
| 1. Eindeutiger Kennzeichnungscode des Produkttyps | Vittoria PBS – 119219 |
| 2. Typenkennzeichen zur Identifikation | Vittoria PBS |
| 3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck des Bauproduktes gemäß der entsprechenden harmonisierten technischen Spezifikation | Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets mit Warmwasseraufbereitung |
| 4. Name , eigetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5 | NIBU-Tec GmbH
Auestrasse 10
99817 Eisenach |
| 6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Bauproduktes gemäß Anhang V | System 3 , System 4 |
| 7. Benanntes Labor / Notifiziertes Prüflabor | Kontrol 94 Ltd.
Maldost Str.2,
BG 5100 Gorna Oryahovitsa
IdentNr: 1879
NB1879-K-40-2013 |
| Nummer des Prüfberichtes | |

8. Leistungserklärung – wesentliche Merkmale

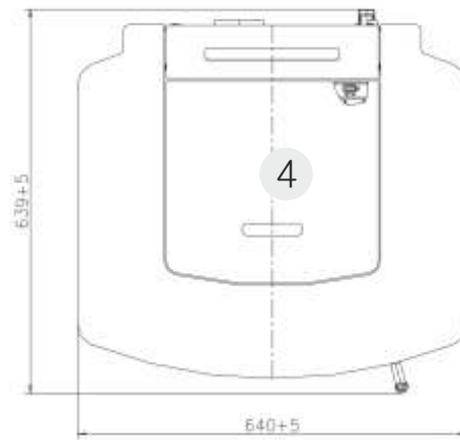
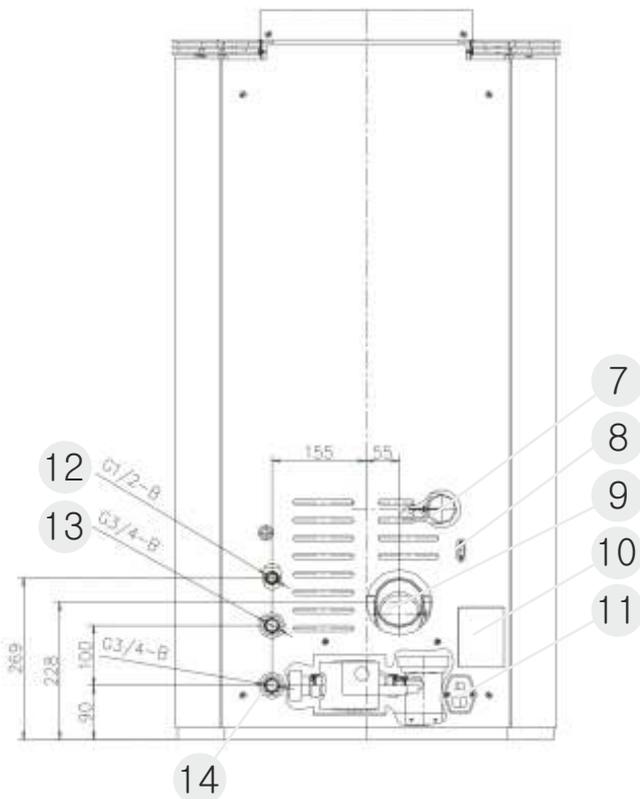
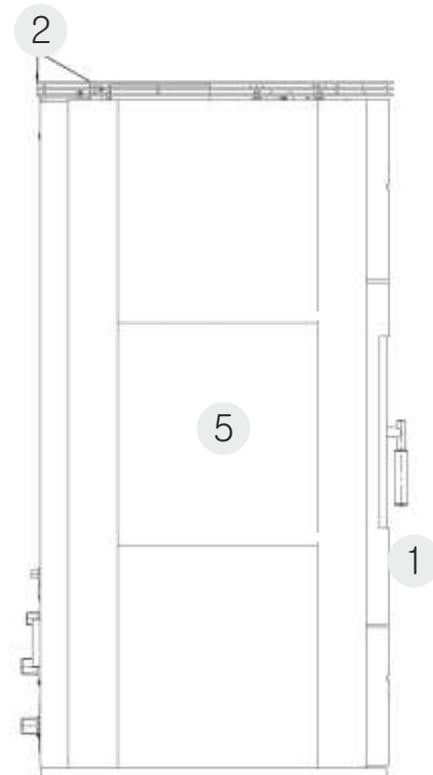
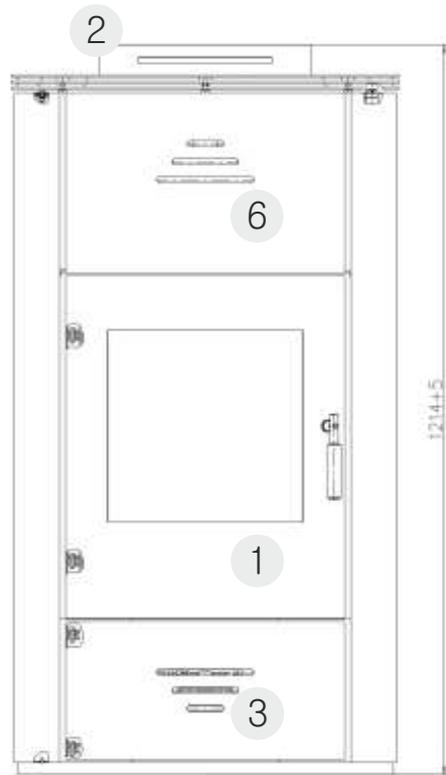
Harmonisierte technische Spezifikation	EN 14785:2006,CEN TS15883:2009	
Wesentliche Merkmale	Leistungen	
Feuerbeständigkeit	A1	
Abstand zu brennbaren Materialien	hinten:	400mm
	seitlich:	400mm
	vorne:	800mm
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	konform	
Emission von Verbrennungsprodukten	Nennleistung	Teillast
CO bei 13 % O ₂ in mg/m ³	165	640
NO _x bei 13 % O ₂ in mg/m ³	144,84	144,70
Staubgehalt bei 13 % O ₂ in mg/m ³	19,4	---
Oberflächentemperatur	konform	
Elektrische Sicherheit	konform	
Reinigbarkeit	konform	
Maximaler Betriebsdruck	1,5 bar	
Mechanische Festigkeit	keine erklärte Leistungen	
Wärmeleistung		
Nennwärmeleistung	18	kW
Raumseitig	2	kW
Wasserseitig	16	kW
Wirkungsgrad	92,4 %	
Rauchgastemperatur	140 °C	

9. Die Leistung des Produktes gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8 . Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Eisenach, d. 01.08.2014

- 1 Feuerraumtür _____
- 2 Bedienelement _____
- 3 Blende Reinigungsöffnungen _____
- 4 Abdeckung Pelletbehälter _____
- 5 Seitenverkleidung (in champagner oder rot) _____
- 6 Blende _____
- 7 Verbrennungsluftanschluss _____
- 8 Serviceanschluss _____
- 9 Abgasanschluss _____
- 10 Typenschild _____
- 11 Netzanschluss (230V) _____
- 12 Anschluss Sicherheitsventil _____
- 13 Vorlauf (3/4") _____
- 14 Rücklauf (3/4") _____

18 Maße + Zeichnung Pelletofen "Vittoria PBS"



19 WARTUNGS- und SERVICENACHWEIS

Pelletofen Vittoria PBS

Seriennummer:

Kaufdatum:

Datum der ersten Inbetriebnahme:

durch Fachbetrieb:

Service- Wartungsarbeiten

Datum

ausgeführte Arbeiten

durch Firma

Datum	ausgeführte Arbeiten	durch Firma

20 WARTUNGS- und SERVICENACHWEIS

Allgemeine Gewährleistungsbedingungen der Firma NIBU-TEC GmbH

1. Gewährleistung

NIBU-TEC übernimmt die gesetzliche Gewährleistung ab Kaufdatum gemäß Kaufvertrag mit NIBU-TEC für:

- den Korpus und dessen zweckentsprechende Werkstoffbeschaffenheit und Verarbeitung
- eine einwandfreie Funktion des Kaminofens nach EN 13240, bei sorgfältiger Beachtung der Aufbau- und Bedienungsanleitung sowie Einhaltung der auf dem Geräteschild angegebenen Leistung

Mängelbeseitigung bzw. Instandsetzung im Falle eines Kundendienstesatzes im Raum Deutschland: Innerhalb der Gewährleistungszeit beseitigen wir kostenlos Mängel, die nachweislich auf Fabrikations- und / oder Materialfehler zurückzuführen sind, wenn sie innerhalb dieser Zeit unverzüglich, spätestens jedoch 2 Tage nach Feststellung bei NIBU-TEC gemeldet werden. Die Nachbesserung erfolgt ab dem Zeitpunkt der Mängelanzeige innerhalb des ersten Jahres ohne Berechnung der erforderlichen Nebenkosten. NIBU/TEC entscheidet über die Notwendigkeit des Kundendienstesatzes. NIBU/TEC übernimmt eine Gewährleistung von 2 Jahren –ab Kaufdatum –für defekte, austauschbare Teile –ausgenommen feuerberührende Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen –werden generell an den Händler geliefert und können dort vom Kunden übernommen werden. Es dürfen nur originale Ersatzteile verwendet werden.

2. Gewährleistungsausschluß

Der Betrieb des Kaminofens ohne heizungsseitigen Anschluss (ohne Wasser) ist nicht zulässig und führt zum Verlust der Garantie!

Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden durch Transport oder an zerbrechlichen Teilen wie Glas, Keramik, Schamottsteinen, Natur- bzw. Specksteinverkleidungen o.ä.. Für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teilen, die durch unsachgemäße Behandlung und Wartung, sowie Fehler bei Aufstellung und Anschluss des Gerätes auftreten. Weiterhin leisten wir keinen Schadenersatz für Folgeschäden, die durch das Gerät verursacht worden sind. Dies gilt auch bei der Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung sowie bei Einbau von Ersatz- und Zubehörteilen, die nicht in unseren Ersatzteillisten aufgeführt sind. Bedingt durch geringe Unterschiede in der Wärmeausdehnung zeigen sich mitunter auf der Glasur von keramischen Ofenkacheln feine Haarrisse, welche, wie auch geringe, durch die Brenntechnik bedingte Farbunterschiede der Glasur am Einzelstück nach den „Richtlinien für den Bau von Kachelheiz- und Kochanlagen,“ selbst bei Kacheln 1. Wahl keine Qualitätsminderung darstellen. Somit können diese herstellungs- bzw. materialbedingten Abweichungen keinen Anlass zu Beanstandungen geben. Vorhandene und beim Heizen des Gerätes sichtbare, aber nicht fühlbare Haarrisse sind eine natürliche und unvermeidbare Erscheinung. Speckstein, Naturstein (auch Schamottsteine) sind ein Naturprodukt. Unterschiede in der Struktur, im Farbton und der Oberfläche sind naturbedingt und dadurch nicht beeinflussbar.

3. Gewährleistungsbedingungen

Bestandteil einer jeden Reklamation ist diese Bedienungsanleitung mit dem unten aufgeführten Vermerk unserer Endkontrolle, sowie das ausgefüllte und vom Schornsteinfeger/Installateur unterzeichnete Übergabeprotokoll. Desweiteren benötigen wir die zugehörige Rechnung/Kaufbeleg.

Vermerk Endkontrolle

Seriennummer: _____ - ____ Datum: _____

Prüfer: _____